

Samstag

Den 9. Februar

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

**3. 143. (1) E d i c t. Nr. 5180j. 89.**

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansuchens des Andreas Godesda von Märtenzbach, Vormundes des Matthäus und der Maria Irtsch, de praesentato 13. December v. J., Nr. 3180, und des Thomaß Sakreisweg von Neudorf, Vormundes der Elisabeth Sparablek, de praesentato 12. Jänner l. J., Nr. 189, in die executive Versteigerung, der dem Simon Sparablek von Unterdorf gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 629, zinsbaren, auf 431 fl. geschätzten 1/4 Hube, wegen schuldigen 26 fl. 49 1/2 kr. und 32 fl. 8 1/2 kr. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drey Citationen, und zwar: die erste auf den 27. Februar, die zweyte auf den 27. März und die dritte auf den 28. April 1828, um 9 Uhr Früh, im Orte Unterdorf mit dem Anbange ausgeschrieben, daß falls die gedachte 1/4 Hube bey der ersten oder zweyten Citation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 12. Jänner 1828.

**3. 149. (1) E d i c t. Nr. 250.**

Vom Bez. Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt werden alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 5. Jänner 1828, mit Hinterlassung eines Testaments, verstorbenen Philipp Rnthweiß, gemessenen Bürgers zu Neustadt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich bey der diesfalls auf den 5. März 1828, Früh um 9 Uhr alhier einberaumten Liquidations-Tagung zu melden, oder auch die Schuldner, welche in diese Verlassenschaft etwas schulden, hiezu um so gewisser zu erscheinen; als sonst die Gläubiger und Erben die Folgen des §. 814, b. G. B. treffen, und die Schuldner im Rechtswege belangt werden müßten.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 30. Jänner 1828.

**3. 150. (1) E d i c t. Nr. 262.**

Vom Bez. Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormundschaft mit diehörtigem Bescheide vom heutigen Tage, Nr. 262, in die Veräußerung des gesammten Nachlasses des, am 21. Nov. 1827 ab intestato verstorbenen, Johann Hucail, von Schallowitz, bestehend in der, der Herrschaft Wördl, sub Rectif. Nr. 38 1/2, ein-dienenden 1/2 Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Schätzungswerte pr. 72 fl.,

dem der Staatsherrschaft Pläterjoch bergrechtmäßigen Weingarten, im Gebirge Szabadisch, sammt Keller dabey, pr. 50 fl., einem Schwein, Getreide verschiedener Gattung und Meierüstung, gewilliget worden.

Nachdem hiezu der 4. März 1828, Früh von 9 bis 12 Uhr, und ebenfalls auch Nachmittags von 2 bis 6 Uhr im Orte Schallowitz bestimmt worden ist; so werden alle Kauflustigen zu dieser Citation nach Schallowitz zu erscheinen vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 5. Februar 1828.

**3. 140. (1) E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen der Maria Gasparschitsch, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf dem derselben gehörigen, sub Haus-Nr. 8, in der Stadt Laß, Vorstadt Srydenz, liegenden Hause intabulirten, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

a) des Heirathsbriefes der Maria Oforn, ddo. et intab. 25. November 1805 pr. 178 fl. 30 kr.;

b) des zu Gunsten des Franz Oman, und dessen Eheweib Niza, dann dessen Töchter Niza und Gertraud ausgestellten Notariats-actes, ddo. 14. July 1814, intab. 24. December 1818, pr. 110 fl., bemilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, daselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Laß den 31. Februar 1827.

**3. 532. (1) E d i c t. Nr. 497.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Franz Schuller, als Vormund der minderjährigen Maria Thomann, von Kropp, de praes. 6. April 1827, Nr. 492, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes, hinsichtlich des auf den vorhin, von Andreas, dann Anton Thomann, Hammergewerke zu Steinbüchel, grundbüchlich besessene, nun durch Erbrecht aber auf dessen Pupillin Maria Thomann übergebenen Realitäten, nämlich auf dem Hause, in Steinbüchel, sammt Waldontheilen, sub Haus-Nr. 31, Urb. Nr. 1252 so wie auf denen Grundstücken na Pounze u' Doline, dann auf den vier Schfevern, zwey in der Ed mitbütte pred Kapesam, zwey na Quadi intabulirten, vorgeklid in Verlust gerathenen, von Andreas Thomann aus-

gebenden, und auf Valentin Kemann, recte Grmann, lautenden Schuldbriefes, ddo. 16. September, et intab. 2. December 1803, pr. 1043 fl. 29 1/4 kr. Landes-Währung, sammt 5 o/o Interessen, gewilliget worden.

Es werden daher alle Jene, welche auf den gedachten Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß darguthun, widrigens dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und dieser Schuldbrief für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 9. April 1827.

**3. 141. (1) E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Andreas Rothar und Michael Potorn, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf der dem Caspar Demscher gehörig gewesen, von Andreas Rothar im Executionswege erkaufte, dem Gute Altenlaß dienenden 13 Hube, sub Haus-Nr. 28, zu Altenlaß intobulicte, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Erbschaftsvergleichs, ddo. 8. Februar 1794, zu Gunsten des Valentin Reschegg;
- b) des Schuldscheins, vom 1. October 1808, zu Gunsten des Michael Potorn, pr. 600 fl. Landes-Währung, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diesen, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß bey diesem Gerichte anzumelden haben, widrigens die gedachten Urkunden für null und nichtig erklärt werden würden.

Laß den 31. Februar 1827.

**1. 3. 1385. (1) E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Franz Krenner, von Laß, und Caspar Babnig, von Ketzhe, in die Ausfertigung der zwey nachstehenden, auf der diesem Legtern gehörigen, der Staats-Herrschaft Laß, sub Urb. Nr. 2545/2590, dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 10, in Ketzhe, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- a) des Heirathsbriefes, zu Gunsten der Mina Podvies, ddo. et intab. 4. May 1808, pr. 960 fl. Landes-Währung.
- b) des Urtheiles, zu Gunsten des Joseph Krenner, ddo. 20. July, intab. 4. August 1810, pr. 1275 fl., gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf den benannten Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, dasselbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß hieortz geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen des Franz Krenner und Caspar Babnig, die oben genannten zwey Urkunden, sammt dem Intabulations-Certificat, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 27. November 1827.

**1. 3. 542. (1)**

**Amortisations-Edict.**

Vom Bezirksgerichte Staatsherrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Franz Werdnig zu Laß, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte nachstehender, auf seinem Hause, Nr. 27, in der Stadt Laß haftenden, angeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

- 1.) des Vergleichs, ddo. 27. May, intab. 30. Juny 1803, pr. 122 fl. 30 kr., zu Gunsten des Franz Klementschitsch;
- 2.) des Kaufcontractes, de intab. 24. December 1814, pr. 700 fl., für Blas Wenedig, gewilliget.

Es werden daher alle Jene, die auf diese, angeblich verlorenen Urkunden ein Recht zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, dasselbe so gewiß geltend zu machen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit über ferneres Ansuchen die benannten Urkunden, sammt den Intabulations-Certificaten, für null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

Laß den 8. May 1827.

**3. 118. (2) Kunst- und Musikalien-Anzeige.**

Bev. Paternolli in Laibach, am Plage, Nr. 259, sind folgende Neuigkeiten angelangt, als: mahlerische Chinesenspiele, schwarz à 1 fl. 30 kr. Karte von Griechenland, in 4 Blättern, 1827, à 2 fl. 20 kr. Sehr viele Blumen und Bouquets etc., schwarz zum Nachzeichnen; italienische Darm- und überspannene Saiten, viele ausländische, Wiener und Gräger Musikalien, für ganze Orchester, Violine, Flöte, Guitarre, Clarinett, Gesang mit Piano-Forte, worunter sich besonders viele Stücke, Ouverturen und Ball-Länge, als: Eccossaises, Galanterie, Olympische, Wiener, Baadner, Algierer, Oberösterreichische, Sentimental-Faschings Walzer etc., befinden; dann Gräger Redout-Deutsche für 1828, zweite Abtheilung à 30 kr. Krähwinkler-Länge mit Bilder, das Heft à 40 kr. Sechs Deutsche sammt Trio's, der Laibacher Schützen-Gesellschaft gewidmet, von C. Suppantichitsch, à 30 kr., so wie auch noch viele andere Geschriebene für diesen Fasching zu haben. Auch besorgt er alle Bestellungen auf neu erscheinende Musikalien, und zwar in möglichster Eile. Nachträglich ist auch noch bey ihm die Schlacht von Navarin, illuminiert und schwarz, nebst dem dazu gehörigen Plan, zu haben.

**3. 123. (3)**

In der Stadt, Nr. 33, am Altenmarkt, sind 2 Wohnungen für Georgi zu vermieten. 1ter Stock, bestehet in drey Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Holzlege. 2ter aus 4 geräumigen Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzlege und einer Bodenkammer.

Das Weitere ist im nächstlichen Hause, zu ebener Erde zu erfahren.

**§. 121. (3) E d i c t. Nr. 1598.**

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Einkreiten des Mathias Matscheg, zur Erhebung der Verlastationen und Passiven, nach dem verstorbenen Mathias Matscheg, zu Großkloß, die Liquidations-Tagsagung auf den 17. März 1828, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte anberaumt worden, wobey alle diejenigen, welche an diesen Verlast, aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, oder zu demselben etwas schulden, um so gewisser zu erscheinen vorgeladen werden, widrigens gegen Erstere die Wirkung des §. 814. b. G. B. einzutreten haben, gegen Letztere aber im Rechtswege eingeschritten werden müßte.

Bezirksgericht Schneeberg am 30. Jänner 1828.

**§. 126. (3) E d i c t. Nr. 2280.**

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Jacob Mantel, in die executiv Versteigerung der dem Johann Vidosch, in die Execution gezogenen, und auf 135 fl. gerichtlich geschätzten, unbebauten, zu Graßlinden sub Rectific. Nr. 1087 gelegenen Hübrealität gewilliget worden. Zu welchem Ende man die Versteigerung-Tagsagungen am 11. Februar, am 11. März, und am 11. April 1828, Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden mit dem Versage anberaumt habe, daß, wenn die Realität bey der 1ten oder 2ten Tagsagung, nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bey der 3ten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Vicitationsbedingnisse können in der Kanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Gottschee am 27. December 1827.

**§. 119. (3) E d i c t. Nr. 942.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Anlangen des Herrn Joseph Paulin, von Werbaze, in die Einleitung der Amortisirung der, von dem Herrn Matthäus Barthlmä, und der Frau Anna Barthlmä, gebornen Paulin, auf Herrn Joseph Paulin, über die aus dem Abhandlungsvertrage, vom 16. July 1821, herrührende väterliche und brüderliche Erbschaft, pr. 5500 fl. M. M., unterm 16. July 1821, aufgestellten, und unterm 29. September 1821 auf die Ganzhube zu Blatu, die Halbhube, sammt Wirtshausgebäuden zu Streindorf, und die Mabl., Stampf- und Sägemühle zu Großlupp, dann unterm 3. November 1821, auf die Halbhube zu Streindorf, unterm 27. November 1821, auf die 5/6 Hube zu Streindorf, unterm 22. Jänner 1822, auf das Posthaus, sammt übrigen Wohn- und Wirtshausgebäuden, und eine Ganzhube, zu Werbaze, und endlich unterm 24. April 1822, auf die Gült Sanitschhof, und die dabei befindlichen 5 Ruffical-Huben intabulirten, und angeblich in Verlust gerathenen Schuldverschreibung gewilliget worden. Es werden demnach alle Jene, die auf gedachte Schuldverschreibung Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, so gewiß darzutun,

als widrigens später Niemand mehr erhört, diese Obligation aber auf weiteres Anlangen für getödtet erklärt werden würde.

Weizelberg am 14. Jänner 1828.

**§. 122. (3) E d i c t. Nr. 760.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jacob Aubel von Schwarzkulle, Cessionär des Martin Kospotnig, frühern Cessionär des Martin Proschniker von Zblack, wegen aus dem wirtshausämtlichen Verleide vom 9. Februar 1816, an Darlehen berechnetermassen noch schuldigen 310 fl. 56 kr. c. s. c., in die öffentliche executiv Feilbiethung, der dem Joseph Köber, eigentlich seinem Sohne, Blas Köber gebörigen, zu Wrüsche liegenden, dem Gute Randersschhof, angeblich sub Urb. Nr. 27, zinsbaren, gerichtlich auf 941 fl. 20 kr. geschätzten ganzen Kaufrechtshuben, sammt Zugehör, gewilliget, und hiezu drey Tagsagungen, als: auf den 24. December d. J., dann 28. Jänner und auf den 3. März f. J., jederzeit um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu Wrüsche, mit dem Versage bestimmt worden, daß, falls selbe weder bey der ersten, noch bey der zweyten Tagsagung um oder über den Schätzungswert pr. 941 fl. 20 kr. an Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter derselben hintangegeben würde.

Wovon die Kauflustigen und die Tabulargläubiger mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt werden, daß die diesfälligen Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Kanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Ponowitz am 27. October 1827. Bey der 1ten und 2ten Vicitation ist kein Unboth geschehen.

**§. 124. (3) Pränumerations-Anzeige auf ein neues krainisches Werk, betitelt:**

Shivlenje Svetnikov.

Dieses, jeden Katholiken sehr belehrende krainische Erbauungsbuch wird aus vier Bänden in Octav, und jeder Band bepläufig aus vierzig Bogen bestehen. Auf jeden Tag des Jahres kommt die Lebensgeschichte eines Heiligen nach der Reihenfolge des römischen Martyrologiums vor, aus welcher eine Sittenlehre folgt, die mit einem Gebethe beschloffen wird. Die Lebensgeschichten der Heiligen von drey Monathen machen einen Band aus.

Um die Anschaffung dieses vortrefflichen Werkes zu erleichtern, nimmt Ertl. Herr Andreas Albrecht, Domherr und Dompfarrer in Laibach, die Pränumerations gegen Vorausbezahlung an, die jedoch frankirt einzusenden ist.

Der Preis des ersten Bandes (dem die Lehren von den beweglichen Kirchenfesten vorgegedruckt sind) ist 40 kr., und eines jeden der andern Bände 36 kr. Metall-Münze, ungebunden.

Der erste Band erscheint gegen Ende des Monates July 1828, und im Jahre 1829 wird das ganze Werk die Presse verlassen. Bey der Abnahme eines jeden Bandes wird der Pränumerations-Betrag für den folgenden abzuführen seyn. Die Pränumerations-Zeit dauert bis 1. April 1828, von welcher Zeit der erhöhte Ladenpreis eintritt.

**Z. 157. (2)**

**Ausschließendes Privilegium.**

Seine k. k. Majestät haben dem Unterzeichneten für den ganzen Umfang der Monarchie, ein ausschließendes Privilegium zu verleihen geruhet, und zwar auf seine neuen, elastischen und auf beyden Seiten concaven Streichriemen für Rasirmesser, an welchen das Feder an beyden Enden des flachen Holzes festgemacht ist, ohne jedoch sonst auf demselben aufzuliegen, und die, da sie wegen ihrer Convexität den wohl geschliffenen Rasirmessern eine weit größere Berührungsläche darbieten, eine feinere und dauerhaftere Schneide als die sonst üblichen Abziehriemen geben, und sich überdies stets in gutem Stande erhalten.

Dieselben sind, so wie bey dem Erzeuger selbst in Wien, auch hier um dieselben Preise, sowohl im Großen als auch einzeln bey Fortunat Worenz, Schnitt- und Tuchhändler am Platz, zu haben.

Matthias Bruckner,  
Inhaber des ausschließenden Privilegiums.

**Z. 80. (3)**

In Nr. 23, in der Stadt, sind drey Zimmer mit Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Bodenkammer, jetzt gleich, oder aber zu nächsten Georgi zu vermietthen, und das Nähere im Lederergewölbe daselbst zu erfahren.

**Z. 152. (2)**

**Ein kleines Gut zu verkaufen.**

Der zur steiermärkischen Landtafel beantragte, schuldenfreye Lindner- und Kosiakhof, liegt westlich an der äußersten Gränze des Zillier Kreises, in der Pfarr St. Johann, Bezirk Puchenstein, an einer kleinen, mit vielen edlen Obstbäumen besetzten Anhöhe. Die Pfarrkirche ist am Ende des Dominical-Feldes, 600 Schritt von dem Schloßgebäude, und eine Stunde von der Stadt Windischgraz; auf der andern Seite liegt in einer Entfernung von 1/4 Stunde an der kärntnerischen Landesgränze der Markt und die Poststation Unterdrauburg. Diese vortheilhafte Lage verschafft leichten Absatz der eigenen Wirthschafts-erzeugnisse, und die beste Gelegenheit zum Betrieb verschiedenartiger Speculationen.

Der Edelsitz aus zwey Stockwerken bestehend, ist solid gemauert und mit Schindeln gedeckt, hat zureichende Wohnzimmer und Wirthschaftsabtheilungen; die Neben-Neiergebäude und Stallungen befinden sich im guten Stande.

Die zum Gut gehörigen Realitäten, bestehen in 44 Joch, 1009 Quadrat-Klafter, sämmtlich von guter Bauglebe, geeignet zu allen Früchten, alle Wiesen sind zwey- oder dreemählig, und sind auf drey Jahre theilweis unter 52 Partbeyen, sammt der Mahlmühle, Stampf- und Sägemühle, dann Huf- und Hackenschmiede, mit der Pflicht der unentgeltlichen Vermahlung des Hausbedarfes, und der gleichfalls ohne Zahlung zu leisten den Schmiedarbeiten, verpachtet um einen jährlichen Pachtzinsling pr. 476 fl. 53 kr. C. M., welche in zwey Raten anticipate erlegt werden müssen; doch in Verkaufsfällen hat die Austündung statt.

Der Anschlag des Gutes und die näheren vortheilhaften Bedingungen mit Rücksicht auf die Nutzungsposten können eingesehen werden in Laibach bey Herrn Joseph Suppantitsch, jubilirtem k. k. Subernal-Secretär und Registratur-Directoren, in dem Baron Rastnerischen Hause, in der deutschen Gasse, Nr. 179.

Laibach am 1. Februar 1828.

**Z. 153. (2)**

**Subscriptions-Anzeige.**

Der Unterzeichnete hat die Ehre hierdurch bekannt zu machen, daß er das von ihm verfaßte, und auf dem ständischen Theater in Laibach mit Verfall aufgenommene vaterländische Schauspiel:

**Die Türkenschanze bey St. Christoph;**

oder:

**Die Befreyung Laibachs von den Türken, im Jahre 1472,**  
auf Subscription im Druck herausgegeben wird.

Ehrenvolle, von verschiedenen Seiten an ihn ergangene Aufforderungen haben den Verfasser bewogen, dem geäußerten Wunsche nachzugeben, dem er auf eine um so würdigere Art zu entsprechen hofft, da er das Schauspiel nach der Aufführung gänzlich revidirt hat, wobei er sich des Beistandes, eines hiesigen gelehrten Geschichtsforschers erfreute, so daß es jetzt nicht nur als das erste vaterländische Werk dieser Art erscheinen wird, sondern auch darauf Anspruch machen kann, in dem Hause eines jeden Patrioten einen Ehrenplatz einzunehmen, indem es zur Verherrlichung der Geschichte Krains, und zur Aufregung vaterländischer Gesinnungen bey der Jugend, geschrieben ist.

Für eine würdige Ausstattung in typographischer Hinsicht, sorgt die Geel von Kleinmarr'sche Buchdruckerey. Jedem Exemplar werden die Namen der Litt. Herren Subscribenten vorgedruckt, und das Werk erscheint zu Ostern d. J., broschirt mit einem farbigen Umschlage. Subscription nimmt das Comptoir der Laibacher Zeitung und die Korn'sche Buchhandlung in Laibach an.

Der Subscriptions-Preis ist 30 fr. C. M.,  
Der Laden-Preis 40 fr. " "

Die Zahlung leistet man bey Ablieferung des Werkes.

Carl Schwedet.